

## Tour zum Bahnhof Lukas

Am Sonntag den 30. August 2015 starteten sechs Biker, zwei Sozia und unser Tourguide Wolly auf 15! Reifen zu einer Tour nach Essen-Kupferdreh bei herrlichem Sommerwetter.



Ziel: der Bahnhof Lukas, gelegentlich Drehort für „Jupp Stratmann´s Kneipentheater im Pott“.

Zunächst fuhren wir auf einem größeren Bogen über große und kleine Straßen zur Fähre nach Zons. Der Fährmann wartete schon auf uns ... und gab uns einen Gruppensonderpreis.

Die Überfahrt verlief bei ruhigem Wasser für uns alle sehr angenehm ... keine ~~See~~ Flusskrankheiten.



Nach diesem „Abenteuer“ war uns allen nach einer kleinen Rast. Gefunden hat unser Tourguide dann das Gut Knittkuhle im gleichnamigen Düsseldorfer Stadtteil. Dort ließ sich gut parken, sitzen, trinken und schwadern. Zunächst meinten einige Wespen, uns Gesellschaft leisten zu müssen. Nachdem Gabi ihnen aber auf einem anderen Tisch eine eigene Futterstelle eingerichtet hatte, waren sie einsichtig und ließen uns in Ruhe - die meisten zumindest.



Ausgeruht und gestärkt ging es weiter Richtung Essen. Leider mussten wir umleitungsbedingt in Essen-Kettwig „die andere Seite der Ruhr“ nutzen. Und da war es wegen des schönen Sonntagwetters und vielen Ausflüglern ziemlich voll, insbesondere in der Nähe der Regattastrecke. Aber routiniert wie wir ja alle sind, haben wir dies problemlos gemeistert und erreichten den Bahnhof passend zur Mittagszeit.

Draußen war für uns alle kein Schattenplatz verfügbar. So sind wir nach drinnen ausgewichen ... mit dem Vorteil, von diesen geflügelten schwarz-gelben Störenfrieden verschont geblieben zu sein.



Atmosphäre, Essen und Trinken alles super ... und nach dieser ausgiebigen Rast sattelten wir wieder auf Richtung Heimat. Die Strecke führte oft über für das Ruhrgebiet überraschend schöne kleine und auch ruhige Straßen, teilweise durch Wald.

Doch schon bald merkten wir, sie sehr der Wetterbericht mit seinen angekündigten 34+ - Graden recht hatte. Unterm Helm wurde es nun doch teilweise unangenehm warm ... und nicht nur dort. Nach einer Beratung und Abstimmung während einer Pause beschlossen wir, nicht wieder über Zons, sondern über Langl die Rheinüberquerung „zu wagen“, da dieser Weg zeitlich schneller ist. Bis zur Fähre übernahm Gabi dann die Führung unseres Trupps.



Nach der Fähre führte uns Wolly zum Ziel, einer Eisdielen in Pulheim-Brauweiler direkt an der Abtei. Dort hatten wir Gelegenheit, uns an kühlen Getränken und Eis zu laben und in netter Runde unsere schöne, aber doch hitzebedingt auch anstrengende Tour ausklingen zu lassen.

